

07/2010

NBank Newsletter vom 16. Juni 2010

NBank
Wir fördern Niedersachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Niedersachsens Wirtschaftsminister Jörg Bode kündigte Anfang diesen Jahres Nejustierungen für die GRW-Förderung (Gemeinschaftsaufgabe »Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur«) in Niedersachsen an. Alle wesentlichen Fakten dazu lesen Sie in dieser Ausgabe des NBank-Newsletters. Außerdem informieren wir Sie über alle wichtigen Neuigkeiten aus den Bereichen Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Wohnraum, Infrastruktur und Veranstaltungen.

Freundliche Grüße

Bettina Beck

NBank Aktuell

Neuigkeiten zur Einzelbetrieblichen Investitionsförderung

Niedersachsens Wirtschaftsminister Jörg Bode kündigte Anfang dieses Jahres eine Nejustierung der GRW-Förderung für Niedersachsen an: Niedersachsen müsse sich auf die Förderung der landesbedeutsamen Vorhaben konzentrieren und werde die GRW-Mittel deshalb zukünftig weitgehend auf die Bereiche Infrastruktur und Tourismus (incl. Hotels) sowie auf Investitionsvorhaben mit besonders hoher Qualität insbesondere in Schwerpunkträumen mit besonderem Landesinteresse einsetzen. Die Rückführung aller Subventionen sei für die Senkung der Nettoneuverschuldung unumgänglich. In Absprache mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr wurden, ausgehend vom Stichtag 30. März 2010, folgende Festlegungen für das Jahr 2010 bei bereits vorliegenden Anträgen getroffen:

1. Anträge, die bis zum 30. März 2010 eingegangen sind, werden in einer Einplanungsrunde im November auf der Grundlage der für 2010 veröffentlichten Förderkriterien beschieden. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass die Mittel sehr begrenzt und zum jetzigen Zeitpunkt schon 5-fach überzeichnet sind. Insofern werden nur Anträge mit einer hohen Qualität, die durch einen hohen Scoringwert nachgewiesen ist, zum Zuge kommen können.

Inhalt

NBank Aktuell

Neuigkeiten zur Einzelbetrieblichen Investitionsförderung

Studienbeitragsdarlehen: Zinserlass für Antragsteller mit mindestens zwei Geschwistern

Arbeitsmarkt

Trägerzertifizierung im Meister-BaföG ab Juli 2010

Jahrestagung der NBank für die Pro-Aktiv-Center in Loccum

Bessere Förderkonditionen bei IWiN ab 1. Juli 2010

"Demografischer Wandel" - Landes-ESF-Projekte mit Bundesförderung vorbereiten

Veranstaltungen

NBank unterstützt Beteiligungen am Gemeinschaftstand auf der RENEX in Istanbul

Stadtgespräche in Braunschweig: „Liebe Deine Stadt!“

Beratungssprechtage der NBank

Sie wünschen weitere Infos zu bestimmten Themen?

info@nbank.de

www.nbank.de

Telefon 0511.30031-0

2. Zu diesen bereits gestellten Anträgen müssen sämtliche ergänzende Antragsunterlagen bis zum 15. August 2010 eingegangen sein.

3. Anträge, die nach dem 30. März 2010 eingegangen sind, werden abgelehnt. Dieses betrifft auch die gewerblichen Tourismusprojekte.

Weiterhin gilt, dass neue Anträge im Jahr 2010 nicht mehr gestellt werden können.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[GRW-Förderung](#)

Studienbeitragsdarlehen: Zinserlass für Antragsteller mit mindestens zwei Geschwistern

Mit der Novelle des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) vom 8. Juni 2010 gibt es eine wesentliche Neuerung der Förderung „Niedersachsen-Studienbeitragsdarlehen“. Demnach wird Studierenden mit mindestens zwei Geschwistern das Darlehen zinsfrei gewährt.

Das Niedersachsen-Studienbeitragsdarlehen dient der Finanzierung von Studienbeiträgen an niedersächsischen Hochschulen in staatlicher Verantwortung. Antragsberechtigt sind Deutsche, Studierende aus EU-Staaten, Studierende aus EWR-Staaten, deren Familienangehörige, heimatlose Ausländer sowie Ausländer und Staatenlose, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben (Bildungsinländer).

Weitere Informationen sowie die Antragsunterlagen zum Niedersachsen-Studienbeitragsdarlehen erhalten Sie hier: [Niedersachsen-Studienbeitragsdarlehen](#)

Übrigens erhalten Studierende rund um die Studienkredite konkrete Hilfestellung durch den CHE-Studienkredit-Test 2010. Über den Test können sich Studierende über das globale Angebot von Studienkrediten informieren und sich ein passendes Angebot auswählen. Wir freuen uns, dass dabei die NBank in zwei von fünf Bewertungsdimensionen, bei den Kriterien „Zugang“ und „Kosten“, Spitzenergebnisse erzielt hat. [CHE-Studienkredit-Test 2010](#)

Sie möchten sich abmelden?

newsletter.nbank.de

Herausgeber

Investitions- und Förderbank
Niedersachsen – NBank
Günther-Wagner-Allee 12-16
30177 Hannover
Telefon 0511. 30031-0
Telefax 0511. 30031-300
info@nbank.de

Die Investitions- und
Förderbank Niedersachsen
– NBank ist eine Anstalt des
Öffentlichen Rechts

Vorstand:

Erk Westermann-Lammers
(Vorsitzender)
Dr. Sabine Johannsen
Walter Koch

Handelsregister Hannover
HRA 201010

Inhaltlich Verantwortlicher
gemäß § 55 Abs. 2 RStV:
Roman Mölling

Haftungshinweis: Trotz
sorgfältiger inhaltlicher
Kontrolle übernehmen wir
keine Haftung für die Inhalte
externer Links. Für den Inhalt
der verlinkten Seiten sind
ausschließlich deren
Betreiber verantwortlich

Arbeitsmarkt

Trägerzertifizierung im Meister-BaföG ab Juli 2010

Zum 1. Juli 2010 tritt die zweite Stufe des „2. AFBG-Änderungsgesetzes“ in Kraft. Ein Träger muss seine Eignung für die Durchführung einer Fortbildungsmaßnahme durch ein Zertifikat über die Anwendung eines Qualitätssicherungssystems nachweisen. Davon

ausgenommen sind lediglich öffentliche Träger (Kammern, Schulen) und Einrichtungen, die unter staatlicher Aufsicht stehen oder staatlich anerkannt sind.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Olaf Haushälter,
NBank, Tel. 0511.30031 -481, E-Mail:
olaf.haushaelter@nbank.de.

Das Infoblatt zur Zertifizierung erhalten Sie hier:

[Zum Infoblatt](#)

Jahrestagung der NBank für die Pro-Aktiv-Center in

Loccum

Am 17. und 18. Mai 2010 kamen 140 Teilnehmende zu der Jahrestagung der NBank für die „Pro-Aktiv-Center“ in die Evangelische Akademie Loccum. Im Fokus der Veranstaltung stand der fachliche Austausch in verschiedenen Foren und wissenschaftliche Impulse für die Fachkräfte. Wichtige Anregungen kamen u. a. von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Schröder von der Universität Hildesheim. Er referierte zum Thema „Bildung für den Übergang – gegenwärtige sozialpädagogische Anforderungen an die Jugendsozialarbeit“. Hierbei standen die historischen Aspekte sowie ein Perspektivwechsel in der Diskussion des „Überganges von jungen Menschen“ im Mittelpunkt. Des Weiteren sprach Tina Hofmann vom Paritätischen Berlin zum Thema: „Wege aus dem Maßnahmedschungel – Statement zu Kooperationen zwischen SGB VIII und SGB II“.

Die Tagung wurde durch Berichte der beiden von der NBank initiierten Arbeitsgruppen „Verfahren“ und „Profil“ abgerundet. In diesen diskutieren Fachkräfte der Pro-Aktiv-Center mit der NBank Fragen der Qualitätsentwicklung der Projekte und die Zuwendungsfähigkeit von Ausgaben. Ergebnisse sind die „Orientierungshilfe zur Förderfähigkeit von Ausgaben“ und das „Qualitätsprofil von PACE“. Die Arbeitsgruppen lobten den ergebnisbezogenen Austausch und die gute Gesprächsatmosphäre. Die Vorträge der Tagung finden Sie hier:

[Jahrestagung](#)

Bessere Förderkonditionen bei IWiN ab 1. Juli 2010

Mit dem Programm Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen (IWiN) fördert das Land Niedersachsen die berufliche Weiterbildung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Ab Juli 2010 wird diese Förderung noch attraktiver. Im Fördergebiet RWB können dann pro Haushaltsjahr bis zu 4.000 Euro Förderung je Unternehmen (bisher 2.000 Euro) und im Zielgebiet Konvergenz bis zu 5.000 Euro (bisher 3.000 Euro) gewährt werden. Bitte nehmen Sie zu den zuständigen regionalen Anlaufstellen Kontakt auf.

"Demografischer Wandel" - Landes-ESF-Projekte mit Bundesförderung vorbereiten

Mit der Bekanntmachung „Demografischer Wandel als betriebliche Herausforderung – Veränderungen frühzeitig erkennen und erfolgreich gestalten“ verstärkt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) das Engagement zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Dabei werden Menschen zukunftsorientiert bei dem Erhalt ihrer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit unterstützt.

Im Mittelpunkt stehen konkrete Veränderungen, die praxisnah der Erprobung, Anpassung und Weiterentwicklung der Arbeitsbedingungen innerhalb der Arbeitswelt dienen. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales lädt zur Beteiligung an einem Ideenwettbewerb sowie einem nachfolgenden Antragsverfahren der Projektförderung ein.

Gefördert werden Vorhaben, die nachhaltig zum Erhalt und zur Förderung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit beitragen. Ziel ist sowohl die Umsetzung und der Transfer von Erkenntnissen und Instrumenten zum demografischen Wandel als auch die Entwicklung und Erprobung betrieblicher Gestaltungslösungen. Vorrang genießt die Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. von Netzwerken, die diese einbeziehen.

Diese Projekte können nach Abschluss in einem mit ESF-Mitteln des Landes finanzierten Projekt (z. B. in WOM und FIFA I) auf den Erfahrungen des Vorprojektes aufbauen und weiterentwickelt werden.

Mehr Informationen zu Inhalten, zum zweistufigen Antragsverfahren und zu den Fördervoraussetzungen stehen Ihnen unter folgendem Link bereit:

[Demografischer Wandel als betriebliche Herausforderung](#)

Veranstaltungen

NBank unterstützt Beteiligungen am Gemeinschaftstand auf der RENEX in Istanbul

Die internationale Messe RENEX für Erneuerbare Energien informiert zu attraktiven Investitionschancen und Potenzialen im Bereich Energie, Effizienz und Umwelt im südosteuropäischen Wirtschaftsraum. Die FAIRworldwide/Alesja Alewelt, bietet Unternehmen aus den Ländern Bremen und Niedersachsen nun für die RENEX 2010, vom 9. bis 12. Dezember 2010 im Expo Center Istanbul, Türkei, die Beteiligung an einem Gemeinschaftsstand an. Die Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank,

NGlobal und die Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) unterstützen dieses Vorhaben.

Der gesamte Beteiligungspreis beträgt 4.200 Euro, zzgl. MwSt. Durch Förderung aus den Bundesländern kann dieser Preis für antragsberechtigte Unternehmen gesenkt werden. Schwerpunktthemen der diesjährigen RENEX sind: Windenergie, Solarsysteme, Geothermie, Recycling- und Umwelttechnologien, Wasserver- und -entsorgung, Warmwassergewinnung sowie Biotreibstoff.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Jörg Büsel, NBank, Tel. 0511-30031-371, E-Mail: joerg.buesel@nbank.de

Informationen zur RENEX finden Sie außerdem hier:
[Renex 2010](#)

Stadtgespräche in Braunschweig: „Liebe Deine Stadt!“

... heißt der Titel der dritten Diskussionsrunde am 21. Juni 2010 um 19 Uhr aus der Veranstaltungsreihe „Stadtgespräche“ der Architektenkammer Niedersachsen und der NBank. Achim Däbert von der Wohnungsmarktbeobachtung der NBank wird zur Diskussionsrunde begrüßen.

Zum fünften Mal finden insgesamt drei öffentliche Gespräche statt - dieses Jahr im Bistro „abspann“ des Braunschweiger Kinos „Universum“. Thema der Diskussion am 21. Juni ist der Umgang mit der Nachkriegsarchitektur. Von den Bürgern oft unbeachtet oder nicht gemocht, verteidigen Experten die Existenz der Nachkriegsbauten. In Braunschweig steht hierfür stellvertretend das Rathaus. Wie geht man mit dem architektonischen Erbe um und mit welcher Architektur vermarktet sich Braunschweig nach außen? Woher kommt die unterschiedliche Sichtweise? Werden Potenziale verkannt? Mit welcher Architektur identifizieren sich die Braunschweiger? Im Anschluss an eine moderierte Diskussion sind alle Gäste herzlich eingeladen, in den Diskurs einzusteigen und die kostenfreie Veranstaltung mit zu gestalten. Janek Wiechers vom NDR moderiert. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen erhalten Sie hier:
[Stadtgespräche in Braunschweig](#)

Beratungssprechtage der NBank

Förderberaterinnen und Förderberater der NBank informieren Sie, wie Sie Ihr Vorhaben mit öffentlichen Finanzierungsmitteln umsetzen können:

22.06.2010 in Hildesheim

22.06.2010 in Osterholz-Scharmbeck
24.06.2010 in Osnabrück
24.06.2010 in Stadthagen
24.06.2010 in Papenburg
29.06.2010 in Nienburg
29.06.2010 in Oldenburg
01.07.2010 in Celle
01.07.2010 in Emden
06.07.2010 in Hameln
13.07.2010 in Hannover
15.07.2010 in Papenburg
21.07.2010 in Göttingen
27.07.2010 in Nienburg
27.07.2010 in Oldenburg
28.07.2010 in Göttingen
29.07.2010 in Osnabrück

Nähere Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie
im Veranstaltungskalender der NBank unter:

<http://www.nbank.de>